

## Diese Reiterin ist krankgeschrieben

Von STEFAN FIUK und  
MATTHIAS GERHART

Das Verhältnis der Sekretärin (45) zu ihrem Arbeitgeber, einer Juristen-GmbH, war nicht rosig. Als die Frau sich dann noch in der Probezeit wegen eines Grippe-Infekts krank meldete, ließ der Chef sie durch die Detektei Fido überwachen. Und die erwischte die 45-Jährige - beim Reiten!

Vier Tage lagen Detektive auf der Lauer. Mit Kamera. U. a. notierten und fotografierten sie dreimal Stallausmisten, einen Ausritt und einmal Pferde-Ausführen. Dem Chef reichte es, er beauftragte die Detektei, der Frau die fristlose Kündigung auf der Pferdekoppel zu überreichen.

Sie klagte vorm Arbeitsgericht, wollte noch 14 Tage Gehalt (1600 Mark). Gegenklage des Anwalts auf 11500 Mark Detektivkosten.

Gestern Verhandlung - beide verloren. Das Gericht zur Sekretärin: Reiten war genesungshemmend und pflichtwidrig, „Fristlose“ okay, gibt kein Geld. Zum Chef: Er hätte ohne konkreten Verdacht keinen Detektiv einschalten dürfen, auch wenn der im Nachhinein erfolgreich war. Auch kein Geld.



Das Überwachungs-Foto: Fido-Detektive knipsten die Sekretärin beim Ausritt.

Donnerstag, 52/9  
2. März 2000, 80 Pf



# BILD

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

# FRANKFURT